



Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Alumni-Brief Ausgabe 82, Dezember 2023

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

den Rückblick auf unsere ersten 10 Jahre Alumni-Netzwerk an der Medizinischen Fakultät Essen haben wir Alumni im Sonderrundbrief zur Alumni-Jahresversammlung am 21. Oktober 2023 nachvollziehen können. Mit der Beschreibung der modernen OP-Möglichkeiten durch die Robotik in einer KI-gestützten Mikrochirurgie am Beispiel der HNO- und der Augenheilkunde haben wir auch in die Zukunft geblickt. Wir alle können auch noch ‚virtuell‘ an der feierlichen Goldenen Promotion, an den HNO- und Augenklinik-Vorträgen¹ und an der Jahres-Mitgliederversammlung teilnehmen. Die Links finden Sie auf unserer Website: www.uni-due.de/alumedes/ Auch der erste Film über einen virtuellen Spaziergang in den OP der Frauenklinik ist per Internet-Link zu erreichen². Experten loben ihn schon sehr, es geht um den Einsatz der Robotik bei gynäkologischen Operationen. Ein zweiter Film ist in Arbeit: Thema ist die Großapotheke im Universitätsklinikum Essen, auch hier mit Schwerpunkt auf den Einsatz der Automatisierung.

Die Bautätigkeit geht weiter: nach personal- und materialbedingtem Baustopp geht der Innenausbau der Rohbauten der Nuklearmedizin und der Kinderklinik ihrer Fertigstellung entgegen.

Aufwind gibt es auch in einem weiteren Schwerpunkt in der Universitätsmedizin Essen: der Hämato-/Onkologie. Essen gehört mit Köln zusammen (verbunden im ‚Cancer Research Centers Cologne Essen‘ - CCCE) zu einer der sieben beteiligten Institutionen des neuen Forschungsprojekts der Bundesregierung gegen den Krebs NCT (‚Nationales Zentrum für Tumorerkrankungen‘). Ein zentrales Forschungszentrum wird als Neubau im Mühlenbachtal zwischen Robert-Koch-Haus und Protonentherapiezentrum gebaut werden. In Essen-Heidhausen auf dem Areal des Lungenzentrums wird die Klinik für seltene Erkrankungen gebaut.

Schließlich gibt es neue Räumlichkeiten für die Universitätsmedizin in freiwerdenden Gebäuden an der Theodor-Althoff-Straße.

Zu berichten ist noch, dass der Alumnivorstand unserem ersten Ehrenmitglied, Herrn Prof. Eigler, der zur Alumni-Jahresversammlung leider erkrankt war, inzwischen die Ehrenurkunde zu Hause übergeben konnte. Prof. Weber (im Bild zusammen mit Prof. Eigler) und Prof. Bonzel wurden im Hause Eigler gastlich aufgenommen und dürfen den Dank des Geehrten an die Alumni-Gemeinde hiermit weitergeben.



¹[Vortrag Prof. Bechrakis, Universitäts-Augenklinik](#) und [Vortrag Prof. Lang, HNO-Klinik der Universität](#)

² [Video Frauenklinik](#)

Im Folgenden berichten wir vom Alltag der Universitätsmedizin aus Nachrichten, die wir aus den Mitteilungen der Medienleute aus Fakultät und Universitätsmedizin über personelle, wissenschaftliche und technisch-medizinische Neuerungen ausgewählt haben.

Auf drei personelle Veränderungen wollen wir hier schon hinweisen:

Nach dem Weggang des Kaufmännischen Direktors, Herrn Thorsten Kaatze, konnte der Vorstand des Universitätsklinikums jetzt mit dem Betriebswirt Herrn Stefan Starke einen erfahrenen Krankenhaus-Manager finden, der die Geschäfte des Universitätsklinikums bis zum Vertragsabschluss mit einem Nachfolger kommissarisch leiten wird.

Nach langjähriger Tätigkeit ist Herr Dr. Hanspach als Geschäftsführer des Dekanats ausgeschieden. Diese Funktion hat Frau Harrell nahtlos übernommen – wir wünschen ihr für die anstehenden Aufgaben alles Gute. Sie hat auch sofort ihr „offenes Ohr“ für die Belange der Alumni-Vereinigung durch Rat und Tat bewiesen – wofür wir ihr danken.

Für unser Großklinikum mit seinen Spezialaufgaben genauso wichtig ist es, dass die Chirurgische Klinik einen neuen Direktor hat: Prof. Dr. Ulf Peter Neumann, erfahrener All-round-Chirurg und Spezialist für Transplantationschirurgie aus der Charité Berlin hat nach einer Zwischenstation an der RWTH Aachen sein Amt als Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie angetreten. Er darf damit eine während des Interims von ihrem kommissarischen Direktor Herrn Prof. Jürgen Treckmann geleitete, voll funktionsfähige, medizinisch und wissenschaftlich hochstehende Klinik übernehmen.

Gerade die Transplantationschirurgie profitiert von dem in Essen etablierten Triumvirat von internistischen Transplantationsexperten der Hepatologie (Prof. Hartmut H.-J. Schmidt), Nephrologie (Prof. Andreas Kribben) und Pädiatrischer Hepatologie und Nephrologie (Prof. Lars Pape).

Ihre Aufmerksamkeit wollen wir auf das erste Treffen der ‚Ehemalig Lehrenden‘ unserer Medizinischen Fakultät lenken, das Frau Prof. Winterhager und Herr Prof. Philipp nach Jahren der Coronapause am 14.12.2023 im Glaspavillon des Campus Essen in der Innenstadt organisiert hatten. Bei den mehrmals im Jahr stattfindenden, für alle Interessenten offenen Veranstaltungen werden die neu an die Fakultät berufenen Lehrstuhlinhaber ihr Arbeitsgebiet vorstellen. Die Gruppe der ‚Ehemalig Lehrenden‘ war auf Initiative des Alumnivorstandes aus der früheren ‚Emeritigruppe‘ entstanden und umfasst jetzt alle Fakultätsmitglieder, die eine ‚Venia legendi‘ innehaben.

Die nächste Veranstaltung der Ehemals Lehrenden findet am 01.02.2024 statt. Der Chirurg Prof. Neumann wird sein Fach und seine Pläne in Essen vorstellen.

Merken Sie sich bitte auch den nächsten Termin für die Alumni-Jahresversammlung am 18.09.2024 vor.

Es bleibt uns, Ihnen hiermit eine frohe Weihnacht und ein gesundes und glückliches Neues Jahr zu wünschen.

Und – wenn Sie es noch nicht sind – werden Sie Alumnimitglied!

Mit herzlichen kollegialen Grüßen

Ihre

Rainer Kimmig
Vorsitzender

Franz Weber
Stellv. Vorsitzender

Klaus-Eugen Bonzel
Schatzmeister

Nachfolgend für Sie Aktuelles aus der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen und der Universitätsmedizin Essen

Personalien

Chirurgische Klinik unter neuer Leitung



Nach dem Kommissariat durch den Stellvertretenden Direktor **Prof. Dr. Jürgen Treckmann** hat die *Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie* seit dem 1. Oktober einen neuen Direktor: **Prof. Dr. Ulf Peter Neumann** kommt vom *Universitätsklinikum Aachen*, wo er die *Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie* leitete. Gleichzeitig war er Direktor der *Allgemeinen Chirurgie am University Medical Center in Maastricht*, Niederlande. Der er-

fahrene Transplanteur und Viszeralchirurg war zuvor an der Berliner *Charité*. „Mit **Prof. Neumann** hat die *Universitätsmedizin Essen* einen herausragenden Viszeral-Chirurgen und Transplantationsmediziner gewonnen, der mit seinem erfahrenen Essener Team den langjährigen UME-Schwerpunkt weiter ausbauen wird“, sagt der Ärztliche Direktor und UME-Vorstandsvorsitzende **Prof. Dr. Jochen A. Werner**.

gek. nach UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 41, 13.10.2023, Konzernkommunikation

Medizinische Fakultät hat neue Geschäftsführerin



Die *Medizinische Fakultät der Universität Duisburg-Essen* hat seit dem 1. Oktober eine neue Geschäftsführerin: **Christine Harrell** wurde auf Vorschlag von Dekan **Prof. Dr. Jan Buer** einstimmig und in geheimer Wahl vom Fakultätsrat gewählt. Die 52-jährige Geisteswissenschaftlerin kennt das *Universitätsklinikum Essen* und die *Medizinische Fakultät* bestens. So leitete sie unter anderem das *Referat für Strategie, Kommunikation und Marketing* im Dekanat. Sie übernimmt die Geschäftsführung von **Dr. Alexander Hanspach**, der als Leiter der Hochschulverwaltung, Kom-

munale Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen (HSVN) nach Hannover gewechselt hat.

UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 41, 13.10.2023, Konzernkommunikation und Mitteilungen des Dekans 3/2023, 17.11.2023, Dr. Hänisch/M. Rolshoven

Nachfolgerregelung der Klinik für Nephrologie getroffen



Prof. Werner (li.) und Prof. Witzke

Prof. Dr. Jochen A. Werner, UME-Vorstandsvorsitzender und Ärztlicher Direktor, hatte die Beschäftigten der *Klinik für Nephrologie* zur Mitarbeiterversammlung eingeladen, um über die künftige Leitungsstruktur der Klinik zu informieren. „In der heutigen Zeit ist es wichtiger denn je, Spitzenpositionen mit den besten Kräften zu besetzen und diese, wenn vor Ort bereits vorhanden, frühzeitig zu binden. In diesem Zusammenhang haben wir uns seitens des Vorstands dazu entschieden, Herrn **Professor Witzke** als künftigen Direktor der *Klinik für Nephrologie* zu benennen. Bis zum Ausscheiden von **Prof. Kribben** wird **Prof. Witzke** seine Tätigkeit als Direktor der *Klinik für Infektiologie* fortsetzen. **Prof. Witzke** war vor seiner Berufung als W3-Professor für Infektiologie langjährig stellvertretender Direktor der *Klinik für Nephrologie* und ist international ausgewiesener Experte für Transplantationsnephrologie und -infektiologie“, so **Prof. Werner**.

UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 46, 17.11.2023, Konzernkommunikation

Neue Professur für Stammzell-Forschung



Das Leben von Organismen beruht auf dem unentwegten Informationsaustausch ihrer Zellen. Wesentlich beteiligt sind Extrazelluläre Vesikel (EV). Von den richtigen Zellen abgegeben, lassen sie sich therapeutisch nutzen. Wie groß das Potenzial dieser kleinen Informationsträger im Bereich sogenannter mesenchymaler Stamm- bzw. Stromazellen (MSZ: early human hematopoietic progenitors) ist, untersucht **Prof. Dr. Bernd Giebel**, neuer Professor für Translationale Extrazelluläre Vesikel-Forschung, mit seinem Forscherteam (Giebel Lab). **Prof. Dr. Giebel** (*Institut für Transfusionsmedizin des Universitätsklinikums*

Essen, Direktor **Prof. Dr. Peter A. Horn**), ist international anerkannter Pionier in diesem noch jungen Feld der translationalen Forschung.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1484>

nach Mitteilungen des Dekans 3/2023, 17.11.2023, Dr. Hänisch/M. Rolshoven

Professur für Bioinformatische Algorithmen in der Onkologie



Die genetischen Daten von Patient:innen zu bestimmen, wird medizinisch immer wichtiger. Möglich machen dies präzisionsmedizinische Untersuchungen. Wie sie automatisiert und mit Berücksichtigung von Unsicherheiten durchgeführt werden können, erforscht **Dr. Johannes Köster**. Der neuberufene Professor für Bioinformatische Algorithmen in der Onkologie entwickelt am *Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin (IKIM)* Algorithmen, statistische Modelle und darauf basierende wissenschaftliche Software. **Dr. Johannes Köster** studierte Informatik an der *TU Dortmund*. Nach ausgezeichnete Promotion ging er für ein Jahr als Postdoctoral Research Fellow in die USA

an das *Dana-Farber Cancer Institute der Harvard University*. Vor der UDE-Berufung leitete er seit 2017 die Gruppe „Algorithms for reproducible bioinformatics“ am *Institut für Humangenetik des Universitätsklinikums Essen*. Seine Forschung wurde mehrfach ausgezeichnet.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1482>

Mitteilungen des Dekans 3/2023, 17.11.2023, Dr. Hänisch/M. Rolshoven

Professur für Tumorheterogenität und Translationale Systembiologie



Dr. Barbara T. Grünwald, neue Professorin für Tumorheterogenität und Translationale Systembiologie an unserer Fakultät, beschreibt die Überlebensstrategie der Krebszellen. Sie entwickelt neuartige Krebstherapien am *Westdeutschen Tumorzentrum Essen*. Die Wissenschaftlerin möchte ein tieferes Verständnis vom Aufbau des Tumorgewebes gewinnen. Nach einem Studium der Molekularen Biotechnologie wurde **Barbara Grünwald** 2016 an der *TU München* mit Auszeichnung promoviert. Danach forschte sie in Kanada am *Princess Margaret Cancer Centre (Toronto)* – als Postdoc, dann als Affiliate Scientist. Sie hat dort weiterhin eine

Stellung als Adjunct Scientist inne.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1465>

Mitteilungen des Dekans 3/2023, 17.11.2023, Dr. Hänisch/M. Rolshoven

Neuer kommissarischer Kaufmännischer Direktor des Universitätsklinikums



Betriebswirt **Stefan Starke**, Geschäftsführer der *Hospital Management Group GmbH* ist nach dem Weggang seines Vorgängers Herrn Thorsten Kaatze vom Aufsichtsrat des *Universitätsklinikums Essen* zum kommissarischen Kaufmännischen Direktor bestellt worden. Herr **Starke** war selbst seit Jahren im Krankenhausmanagement tätig. Sein Mandat endet spätestens mit der Bestellung der neuen Kaufmännischen Direktorin bzw. des neuen Kaufmännischen Direktors.

Neuer Professor an der LVR



Dr. Jochen Seitz, Experte für Essstörungen, wird Professor an der UDE und übernimmt an der LVR-Universitätsklinik die Ärztliche Leitung der *Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters*. Damit leitet der Experte für Essstörungen ab dem 1. Dezember 2023 auch die Klinik. Gleichzeitig verabschiedet sich nach beinahe 20 Jahren an der LVR-Universitätsklinik Essen **Prof. Dr. med. Johannes Hebebrand** in den Ruhestand. „Während dieser Zeit prägte er die *Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters*

maßgeblich in Therapie, Forschung und Lehre und verhalf ihr zu internationaler Sichtbarkeit“, erklärt **Prof. Dr. Martin Teufel**, Ärztlicher Direktor der LVR-Universitätsklinik Essen. „Wir bedauern diesen Abschied sehr, gleichwohl freuen wir uns darüber, mit **Prof. Dr. med. Jochen Seitz** einen ausgezeichneten Nachfolger gefunden zu haben“, sagt **Teufel**. „Mit modernen Konzepten in der Behandlung, ausgeprägter wissenschaftlicher Kompetenz sowie attraktiven Lehrkonzepten wird **Jochen Seitz** eine Bereicherung für uns und für Essen als Standort universitärer Medizin sein.“

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/2023-12-01-experte-essstoerungen-jochen-seitz-lvr-klinik>
Stabsstelle des Rektorats Hochschulmanagement und Kommunikation – 01.12.2023

Aktuelle Nachrichten und Projekte

BMBF fördert kinderonkologisches Forschungszentrum



Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Westdeutsche Pädiatrische Forschungszentrum (WPSZ) mit 2,3 Millionen Euro. Sprecher des nordrheinwestfälischen Forschungsverbundes für die klinische Forschung und Versorgung in der Kinderonkologie ist **Prof. Dr. Dirk Reinhardt**, Direktor der *Kinderklinik III*. Er hebt die Bedeutung des vor 5 Jahren gegründeten Verbundes der kinderonkologischen Zentren der Universitätsklinika Essen, Aachen, Bonn, Köln und Homburg und weiterer sechs Kinderkliniken in NRW hervor.

„Ziel des Projektes ist die Optimierung der Forschungsprojekte und der komplexen Diagnostik, insbesondere aber, allen Kindern und Jugendlichen in NRW, dem Saarland und darüber hinaus Zugang zur bestmöglichen Behandlung zu garantieren. Da neue Therapieangebote und frühe klinische Studien in der Regel nur an den großen Unikliniken verfügbar sind, ist eine oft heimatferne Aufnahme der betroffenen Kinder und Familien in einem solchen Zentrum erforderlich. Deshalb ist die umfassende Unterstützung der Familien ein zentrales Anliegen des Projektes“, so **Prof. Reinhardt**.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1474>

UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 33, 18.08.2023, Konzernkommunikation und Mitteilungen des Dekans 3/2023, 17.11.2023, Dr. Hänisch/M. Rolshoven

Leukämieforschung: Welche Rolle spielen exosomale Botenstoffe?



Die Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung fördert ein Forschungsprojekt in der Arbeitsgruppe von **Priv.-Doz. Dr. Basant Kumar Thakur**, *Kinderklinik III*, zur akuten myeloischen Leukämie (AML), mit 180.000 Euro für zwei Jahre. Die bisherige Behandlung der AML bei Kindern zielt in erster Linie auf die Zerstörung der Leukämiezellen ab. Aber auch das Knochenmarkgewebe ist am Erkrankungsprozess beteiligt: Hier verändern extrazelluläre Mikrovesikel, sog. Exosomen, mit Botenstoffen (Proteine als genetisch festgelegtes Material) die Wachstumsbedingungen der Leukozyten. „In unserem Projekt wollen wir aufklären, welche Rolle die Exosomen

bei der AML spielen und ihre Bedeutung bei der Entstehung von Leukämie verstehen“, sagt **Priv.-Doz. Dr. Thakur**.

gek. aus UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 34, 25.08.2023, Konzernkommunikation und Mitteilungen des Dekans 3/2023, 17.11.2023, Dr. Hänisch/M. Rolshoven

Schlafpositionstherapie besser als respiratorischer Überdruck (CPAP)?

Das Zentrum für Schlaf- und Telemedizin am UME-Standort Ruhrlandklinik (Leiter des Zentrums: **Prof. Dr. Christoph Schöbel**) übernimmt die Leitung einer bundesweiten Studie, die vom *Gemeinsamen Bundesausschuss* finanziert wird: Die POSA-Studie erforscht, ob eine Schlafpositionstherapie bei krankhaftem Schnarchen mit nächtlichen Atemaussetzern ähnlich gut hilft wie die Atemwegsüberdruck-Therapie.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/2023-09-01-positionstherapie-gegen-schlafapnoe>
UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 36, 08.09.2023, Konzernkommunikation

Effekt des Sports in der palliativen Therapie beim nichtheilbaren Lungenkrebs



Team mit De Lazzari (li.) und Dr. Tewes (3. v. li.)

Die *Deutsche Krebshilfe* fördert die BREATH-Studie zur Bewegungstherapie von Personen während einer palliativen Tumorthherapie bei nicht heilbaren Lungenkarzinom mit rund 560.000 Euro. Erforscht wird die Leistungsfähigkeit, Lebensqualität, Fatigue und kardiologische Parameter mit und ohne Bewegungs-

therapie. Fachliche Leitung übernehmen der Sportwissenschaftler **Nico De Lazzari** und die Ärztin für Palliativmedizin **Priv.-Doz. Dr. Mitra Tewes**.

gek. aus UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 36, 08.09.2023, Konzernkommunikation

KI-gestützte Nachsorge soll Nierentransplantatüberleben verbessern

Startschuss für die neue Versorgungsform ‚smartNTx‘ in der Klinik für Nephrologie und der *Kinderklinik II*: Das durch den *Innovationsfonds* des *Gemeinsamen Bundesausschusses* (G-BA) mit 5,7 Millionen Euro geförderte Projekt soll die Nachsorge nach Nierentransplantation durch eine digitale, telemedizinische, daten- und KI-gestützte Betreuung der Patienten verbessern. „Mit ‚smartNTx‘ können Risiken bei nierentransplantierten Patienten durch eine engmaschige Betreuung durch die Telemedizineteams frühzeitig erkannt werden“, sagt **Prof. Dr. Lars Pape**, Direktor der *Kinderklinik II*.

Prof. Dr. Andreas Kribben, Direktor der *Klinik für Nephrologie*, ergänzt: „Als eines der deutschlandweit größten Zentren für Nierentransplantation können wir in der UME eine zukunftsweisende Versorgungsform anbieten, die die Gesundheit und Lebensqualität der Betroffenen verbessern wird.“ Die technische Plattform dazu liefert **Prof. Dr. Felix Nensa** vom *Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin* (IKIM). Am Gesamtprojekt sind auch die Nierentransplantationszentren der *Charité Universitätsmedizin Berlin* und dem *Universitätsklinikum Erlangen* beteiligt.

Mehr unter: <https://www.smartntx.de/>

gek. aus UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 38, 22.09.2023, Konzernkommunikation

Deutsch-Englische Ärztevereinigung traf sich in diesem Jahr in Essen



im Rathaus mit Bürgermeister Kufen (Mitte)
Foto: Moritz Leick, Stadt Essen

Das 63. Treffen der *Deutsch-Englischen Ärztevereinigung* (DEÄV) fand auf der Essener Margarethenhöhe statt. Die von **Dr. Kurt Trübner**, *Institut für Rechts-*

medizin, organisierte viertägige Tagung stand unter dem Leitthema „Kinder“ und bot Vorträge verschiedener medizinischer Fachgebiete. Es ging um Kommunikation und Kollaboration zwischen den medizinischen Fachdisziplinen beider Länder. Highlight war der Abschlussvortrag vom Biologen, Arktisforscher und Nobelpreisträger **Prof. Terry Callaghan**, der zu mehr Umsicht im Umgang mit Mensch und Natur mahnte. Ärztinnen und Ärzte, die im nächsten Jahr mit der DEÄV in Stratford-upon-Avon, England, dabei sein möchten, können sich bei **Dr. Trübner** melden: kurt.truebner@uk-essen.de

gek. nach UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 38, 22.09.2023, Konzernkommunikation

Management der SARS-CoV-2 Auffrischung in der Universitätsmedizin Essen

Zur aktuellen Corona-Entwicklung informierte das *Westdeutsche Zentrum für Infektiologie* (WZI) UME-Beschäftigte mit kurzen Vorträgen online: **Prof. Dr. Ulf Dittmer**, Direktor des *Instituts für Virologie*, klärte zunächst zum SARS-CoV-2-Virus auf und erläuterte die

Problematik der Variantenentwicklung. Zu Hygienemaßnahmen und Prävention berichtete der Leiter der *Krankenhaushygiene* **Prof. Dr. Robin Köck**. Was die Schutzimpfung bewirkt und wie eine SARS-CoV-2-Infektion behandelt wird, darüber sprach **Prof. Dr. Oliver Witzke**, Direktor der *Klinik für Infektiologie*. Interessierte, die nicht live dabei waren, können sich die Informationsveranstaltung nachträglich auf der Webseite des WZI mit einem kurzem Erklärungsvideo zur SARS-CoV-2-Auffrischimpfung anschauen: <https://www.wzi-essen.de/covid-19/>

Das Fazit der Vortragenden: Wichtig ist die Aufrechterhaltung einer guten Immunität gegen SARS-CoV-2, besonders auch bei Mitarbeitenden in der Krankenversorgung. So empfiehlt die *Ständige Impfkommission* vor allem den Beschäftigten in der medizinischen und pflegerischen Versorgung mit direktem Patientenkontakt eine Auffrischungs-Impfung. Die Empfehlung gilt auch für Personen mit erhöhtem Risiko für einen schweren COVID-19-Verlauf (zum Beispiel Immunsupprimierte) sowie Personen ab 60 Jahren. Dabei sollte zur letzten bekannten Antigenexposition / COVID-19-Infektion 12 Monate vergangen sein. UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 42, 20.10.2023, Konzernkommunikation

Erster Platz der UME bei den Zitationen wissenschaftlicher Arbeiten in NRW

Die *Medizinische Fakultät der Universität Duisburg-Essen* schneidet beim Forschungsvergleich der NRW-Medizinstandorte wiederholt sehr gut ab. So belegt der Essener Medizinstandort bei den Zitationen erneut den ersten Platz und den zweiten Platz bei den Impactfaktoren für die Publikationen (hinter Köln).

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1496>

gek. nach UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 44, 03.11.2023, Konzernkommunikation

DFG fördert neues Graduiertenkolleg zum Myokardinfarkt



Zu besseren Therapien gegen Folgeschäden von Herzinfarkten fördert die *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)* ein neues Graduiertenkolleg ab April 2024 für fünf Jahre mit 7,5 Millionen Euro. Im Fokus der Forschenden steht der akute Myokard-Infarkt. Selbst bei optimaler Therapie und wenn das verschlossene Herzkranzgefäß schnell wieder geöffnet wird (Reperfusion), ist die Sterblichkeit hoch. „Mit dem neuen Graduiertenkolleg sollen neuartige Prozesse und Ziele für therapeutische Ansätze gefunden werden“, sagt der

Sprecher des neuen Essener Graduiertenkollegs **Prof. Dr. Tienush Rassaf**, Direktor der *Klinik für Kardiologie und Angiologie*. In dem geförderten Graduiertenkolleg betreuen Expertinnen und Experten aus dem Herz- und Kreislaufschwerpunkt, der Immunologie und Infektiologie der UME sowie dem Dortmunder *Leibniz-Institut* Promotionsprojekte.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1501>

gek. aus UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 45, 10.11.2023, Konzernkommunikation

Mitteilungen des Dekans 3/2023, 17.11.2023, Dr. Hänisch/M. Rolshoven

Das KI-Projekt „k-Radiomics“ des IKIM nutzt die MRT-Rohdaten zur Diagnose



Von links: Prof. Dr. Dr. Jens Kleesiek, Moritz Rempe und Prof. Dr. Dr. Jan Egger

Das Forschungsprojekt „k-Radiomics“ möchte die Charakterisierung von Tumoren und Geweben revolutionieren: Das Projekt der UME zusammen mit der *TU Dortmund* und dem *Frauenhofer-Institut für Integrierte Schaltungen (IIS Erlangen)* fördert die *Bruno und Helene Jöster Stiftung* mit rund 2,6 Millionen Euro. Projektleiter sind **Prof. Dr. Dr. Jens Kleesiek**, **Moritz Rempe** und **Prof. Dr. Dr. Jan Egger** vom *Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin (IKIM) Essen*. Im

Mittelpunkt stehen die Rohdaten von Magnetresonanztomographien (MRT) – vor allem der sogenannte k-Raum. Dieser wird mithilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) ausgewertet. Dies soll dazu führen, dass Menschen in Zukunft besser diagnostiziert und behandelt werden können „Mit k-Radiomics verfolgen wir das Ziel, neue KI-Methoden für die Nutzung solcher Rohdaten zu entwickeln. Am Ende soll eine verbesserte Gewebecharakterisierung im Sinne virtueller Biopsien möglich werden. Dadurch kann man zukünftig die Diagnose und Behandlung von MRT-Patient verbessern“, sagt Projektleiter **Prof. Dr. Dr. Jens Kleesiek** vom *IKIM*.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1499>

gek. aus UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 45, 10.11.2023, Konzernkommunikation

Mitteilungen des Dekans 3/2023, 17.11.2023, Dr. Hänisch/M. Rolshoven

Universitätskliniken Essen und Köln werden gemeinsam NCT West

Die Universitätskliniken in Essen und Köln (bereits verbunden im CCCE NRW (Cancer Research Center Cologne Essen)) werden *Nationales Zentrum für Tumorerkrankungen Essen/Köln (NCT West)*. Ende November besiegelten Nordrhein-Westfalens Wissenschaftsministerin **Ina Brandes** und Bundesforschungsministerin **Bettina Stark-Watzinger** in Heidelberg die gemeinsame Unterstützung. Ab 2024 wird das *NCT West* jährlich mit 13 Millionen Euro vom Bund und weiteren 1,45 Millionen Euro vom Land gefördert. **Prof. Dr. Martin Schuler**, Geschäftsführender Direktor *NCT West Campus Essen*, Direktor der *Inneren Klinik (Tumorforschung)*: „Wir sind glücklich, dass wir am *Universitätsklinikum Essen* gemeinsam mit unseren Partnern von der *Universitätsklinik Köln* mit dem *NCT West* den Patientinnen und Patienten des bevölkerungsreichsten Bundeslandes direkten Zugang zur Erforschung der neuesten Diagnose- und Behandlungsmethoden der personalisierten Krebsmedizin bieten können.“

Ziel der deutschlandweit sechs NCT-Standorte ist es, die klinische Erforschung neuer Diagnose- und Behandlungsverfahren zum Nutzen von an Krebs Erkrankten auf internationales Spitzenniveau zu führen. Bund und Länder planen, das *NCT* bis zu 98 Millionen Euro jährlich zu fördern.

Mehr unter: <https://www.mkw.nrw/spitzenforschung-fuer-kampf-gegen-krebs-nordrhein-westfalen-bekommt-nationales-centrum-fuer>

UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 48, 01.12.2023, Konzernkommunikation

Erforschung der Funktion des Kleinhirns beim sog. Verstärkungslernen



von links nach rechts: Prof. Dr. Dagmar Timmann-Braun, Prof. Dr. Ulrike Bingel und Prof. Dr. Matthias Brand,.

Prof. Dr. Dagmar Timmann-Braun, Prof. Dr. Ulrike Bingel, beide *Klinik für Neurologie*, und **Prof. Dr. Matthias Brand**, Fachgebiet Allgemeine Psychologie: Kognition, *Abteilung für Human-Centered Computing and Cognitive*

Science, Fakultät für Informatik, Universität Duisburg Essen, forschen zur „Beteiligung des menschlichen Kleinhirns am Verstärkungslernen über seine Verbindung mit dem ventralen tegmentalen Area (VTA)“. Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)* fördert das Projekt mit rund 300.000 Euro.

So soll gezeigt werden, dass das Kleinhirn über seine Verbindung zum VTA zum Verstärkungslernen beim Menschen beiträgt.

UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 45, 10.11.2023, Konzernkommunikation

Exzellenzförderprogramm zur Verbesserung der CAR-T-Zell-Therapie bei Krebs

Die *Deutsche Krebshilfe (DKH)* unterstützt das Exzellenzförderprogramm für etablierte Forschende mit dem Titel „Eine Cross-Spezies Plattform zur Identifikation von Genen und Signalkaskaden, welche die CAR-T Zell-Expansion, -Zytotoxizität und -Persistenz kontrollieren“ bis 2028 mit 1 Millionen Euro. CAR-T-Zellen sind durch genetische Bearbeitung verbesserte T-Lymphozyten, die als Immuntherapeutika zur Verbesserung der körpereigenen Abwehr von Krebszellen eingesetzt werden. Leiter des Förderprogramm ist **Prof. Dr. Christian Reinhardt**, Direktor der *Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation*.

nach UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 46, 17.11.2023, Konzernkommunikation

Erregersuche – auch Neumutationen - im Abwasser mittels NS-Sequenzanalyse

Um auf künftige Pandemien schneller reagieren zu können, fördert das *Bundesgesundheitsministerium* das Forschungsprojekt **„WBeready“**. Am Forschungskonsortium beteiligt sind auch das *Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin* sowie das *Institut für Urban Public Health der Universitätsmedizin Essen (UME)*. Dort sollen unter anderem neue Erreger frühzeitig erkannt und die gesammelten Daten analysiert werden. Dazu werden neue Methoden der Nukleinsäuresequenzierung in Umweltproben erforscht, um nicht nur bereits bekannte Erreger (Viren und Bakterien) wiederzuentdecken, sondern auch neue oder veränderte Erreger frühzeitig zu erkennen.

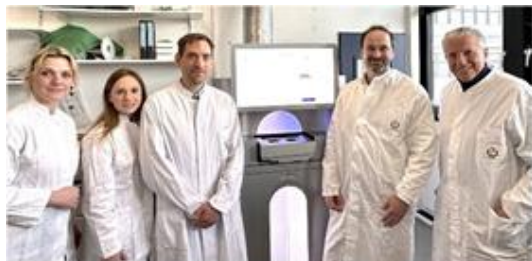
„Ein wichtiger Ausgangspunkt sind hier die gewonnenen Erfahrungen während der Corona-Pandemie zur Analyse von Abwasser, die in Kooperation mit dem Zentrum für Wasser- und Umweltforschung und dem Emscherverband gemacht wurden“, erklärt **Prof. Dr. Folker**

Meyer vom *Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin*. Neben der Optimierung des Datenflusses sollen Laborverfahren neu und weiterentwickelt sowie die Datenintegration in den Fokus genommen werden.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1505>

gek. aus UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 47, 24.11.2023, Konzernkommunikation
Mitteilungen des Dekans 3/2023, 17.11.2023, Dr. Hänisch/M. Rolshoven

Meilenstein in der Diagnostik ‚seltener Erkrankungen‘: ‚NovaSeq X Plus‘ sequenziert Genome in früher undenkbarer Geschwindigkeit



Von rechts: Prof. Dr. Jochen A. Werner, Ärztlicher Direktor; Prof. Dr. Frank Kaiser; Dr. Harald Surowy, Molekulargenetiker; Kathrin Ketzler, Vorstandsassistentin; und Jasmina Cajlakovic, Finanzen und Controlling.

Mit dem ‚NovaSeq X Plus‘ läutet das *Institut für Humangenetik* ein neues Zeitalter der Genommedizin an der UME ein: Das neue Gerät ist jetzt im *Institut für Humangenetik* eingerichtet und

sequenziert Genome – und das in großer Geschwindigkeit und Effizienz. „In einem einzigen Lauf wurden 200 menschliche Exome (Gesamtheit aller Gene des Menschen) und 24 menschliche Gesamtgenome sequenziert. Der NovaSeq X Plus kam damit nicht annähernd an seine Kapazitätsgrenze. Dies markiert einen Meilenstein in unserer Methodenentwicklung und ermöglicht uns, die Genomik auf ein neues Niveau zu heben“, freut sich **Prof. Dr. Frank Kaiser**, Direktor des *Instituts für Humangenetik* über die Leistungsfähigkeit des ‚NovaSeq X Plus‘. - Mit der innovativen Technologie sollen vor allem seltene Erkrankungen im Rahmen des ‚Modellvorhabens zur Genomsequenzierung‘ besser und schneller diagnostiziert werden. Die *Institute für Humangenetik, Neuropathologie* und *Pathologie* arbeiten daran gemeinsam.

gek. aus UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 47, 24.11.2023, Konzernkommunikation

„EU-Forschungsrat vergibt ERC Starting Grant erstmals an Essener Forscher

Europas führende Förderorganisation, der *Europäische Forschungsrat* (ERC), unterstützt die Hautkrebsforschung von Wissenschaftler:innen der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen (UDE)* bis 2028 mit 1,5 Millionen Euro. Mit einem „ERC Starting Grant“ fördert das EU-Gremium den Onkologen und Dermatologen **Prof. Dr. Dr. Alpaslan Tasdogan**. Erstmals geht diese Förderung an einen in Essen tätigen Forscher. Ziel von **Professor Tasdogan** und seinem Team ist, durch Untersuchungen an Patient:innen besser zu verstehen, warum sich gesunde Zellen in Zellen des Schwarzen Hautkrebses verwandeln, im Körper streuen und wie diese Metastasen bekämpft werden können.

aus: [Meldungen aus der Medizinischen Fakultät vom 07.12.2023](#)

Pleuramesothelium: Erste deutschsprachige Leitlinie veröffentlicht

Pleuramesotheliome sind bösartige Tumore des Brustraumes, die u.a. durch langjährigen Kontakt mit Asbest entstehen können. Um Mediziner:innen eine bessere Orientierung bei der Behandlung von Pleuramesotheliomen im klinischen Alltag zu geben, hat die *Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (DGHO)* nun die erste deutschsprachige Leitlinie zur Diagnostik und Therapie des Pleuramesothelioms veröffentlicht. Federführend an der Entwicklung der Leitlinie waren auch drei Ärzte der *Universitätsmedizin Essen* und der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen*: **Priv.-Doz. Dr. Martin Metzenmacher** und **Priv.-Doz. Dr. Wilfried E. Eberhardt**, beide Mitarbeiter der *Inneren Klinik (Tumorforschung)* (Direktor **Prof. Dr. M. Schuler**) und **Prof. Dr. Martin Stuschke**, Direktor der *Klinik für Strahlentherapie*.

aus: [Meldungen aus der Medizinischen Fakultät vom 05.12.2023](#)

Erstes chinesisch-deutsches Symposium

Vom 4. bis 7. November fand in Shanghai das erste chinesisch-deutsche Symposium zum Thema Akral- und Schleimhautmelanom statt. Durch die Finanzierung des Projekts durch das *Chinesisch-Deutsche Zentrum für Forschungsförderung (SGC)* reiste das Team um **Prof. Dirk Schadendorf**, Direktor der *Klinik für Dermatologie des Universitätsklinikums Essen*, zu seinem Partnerteam geleitet durch **Prof. Dr. Yong Chen**, *Fudan University Shanghai Cancer Center (FUSCC)*. **Dr. Fang Zhao** vom *Labor für Tumorimmunologie (AG*

Paschen) unserer *Hautklinik* hat das Symposium mit viel persönlichem Engagement organisiert. Neben den Vorträgen von **Prof. Annette Paschen, Antje Sucker, Simone Stupia, Dr. Johanna Seier, Dr. Yichao Hua** (*Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin - IKIM*) und **Prof. Florian Rambow** (*IKIM*) konnten sich digital auch **Prof. Alpaslan Tasdogan, Dr. Beatrice Thier und Dr. Anne Zaremba** beteiligen. Mit dem Schwerpunkt auf dem therapierefraktären akralen und mukosalen Melanom-Subtyp wurden auf dem neuesten Stand Themen wie Tumorheterogenität, Immunogenität, Melabolismus und klinische Studien intensiv ausgetauscht. Wir glauben, dass dieses Symposium den Weg für weitere Kooperationen zwischen den Melanomforschern und Klinikern in Essen und Shanghai ebnet wird. Neben einer perfekt organisierten Konferenz durch unsere Shanghai Partnern hat unsere Delegation aus Essen auch einen kurzen aber beeindruckenden Überblick von den Sehenswürdigkeiten der Stadt und der chinesischen Küche bekommen. Anregung von Dr. Hänisch am 19.12.2023 - Text von Dr. Zhao Fang

Forschungsergebnisse, Auszeichnungen und Ehrungen

Studie zur diastolischen Herzinsuffizienz veröffentlicht

Zur Volkskrankheit Herzinsuffizienz, insbesondere wenn die Füllung des Herzens gestört ist (diastolische Herzinsuffizienz), forschen **Dr. Dr. Simon Wernhart** und **Prof. Dr. Peter Lüdi**, Bereichsleiter Herzinsuffizienz, von der *Klinik für Kardiologie und Angiologie*. Um die hämodynamischen Verhältnisse im Herz-Lungen-Kreislauf besser analysieren zu können, wurde in der Klinik vor zwei Jahren ein spezielles Hämodynamik-Herzkatheter-Labor eingerichtet.

„Mittels minimalinvasiver Rechtsherzkatheter-Diagnostik haben wir dort Patienten untersucht, bei denen aufgrund Luftnot eine frühe Form der diastolischen Herzinsuffizienz vermutet wurde. Denn die diastolische Herzschwäche bleibt häufig lange unerkannt und wird zumeist erst in fortgeschrittenen Stadien diagnostiziert“, erklären die beiden Herzinsuffizienz-Experten. Die Ergebnisse ihrer Studie wurden nun im Fachmagazin *European Journal of Heart Failure* veröffentlicht.

Zur Studie: <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/ejhf.2995>

UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 33, 18.08.2023, Konzernkommunikation

Pumpengesteuerte Kreislaufhilfe nach Herzinfarkt-Schock wenig hilfreich



Prof. Dr. Tienush Rassaf (li.) und Prof. Dr. Amir Mahabadi

Auf der Jahrestagung der *Europäischen Gesellschaft für Kardiologie* in Amsterdam wurden die Daten der vom *Universitätsklinikum Leipzig* koordinierten multizentrischen Extracorporeal Life Support (ECLS) – Studie vorgestellt und zeitgleich

im Fachmagazin *New England Journal of Medicine* publiziert. Die Studie, bei infarktbedingtem Kreislaufschock den ECLS – also die Kreislaufassistenz durch Pumpen – einzusetzen (30 Tage), konnte keinen Vorteil für den Patienten zeigen, sondern erbrachte im Gegenteil mehr vaskuläre Komplikationen. Die Indikation für den Einsatz von ECLS nach Herzinfarkt bleibt nach **Prof. Dr. Tienush Rassaf**, Direktor der *Klinik für Kardiologie und Angiologie* und Leiter der Studie in Essen und seinem Mitarbeiter **Prof. Dr. Amir Mahabadi** auf ausgewählte Fälle beschränkt.

Originalpublikation in der Pressemitteilung:

<https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1478>

gek. nach UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 35, 01.09.2023, Konzernkommunikation

Prof. Dr. Bechrakis mit Chibret-Medaille ausgezeichnet



Beim viertägigen Kongress der *Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft* (DOG) in Berlin wurde **Prof. Dr. Dr. Nikolaos E. Bechrakis**, Direktor der *Klinik für Augenheilkunde*, mit der Medaille d'Or Paul Chibret ausgezeichnet.

Geehrt wurde er für seine besonderen Verdienste in der ophthalmologischen Onkologie und Vitreoretinalen Chirurgie. Die Chibret-Medaille wird im Wechsel an die besten deutschen und

französischen Ophthalmologen vergeben, um die internationale Zusammenarbeit und den Austausch zu fördern.

UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 40, 06.10.2023, Konzernkommunikation

Teilerfolg der Immuntherapie des Melanoms. Veröffentlichung im Lancet



Dr. Jan-Malte Placke (Erstautor, li.) und Prof. Dr. Selma Ugurel (Seniorautorin)

Auf der Jahrestagung der *Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Onkologie (ADO)* in Hamburg erhielt **Dr. Jan-Malte Placke, Klinik für Dermatologie**, einen der sechs Posterpreise von mehr als 200 eingereichten Beiträgen. An der Forschungsarbeit zur Immuntherapie bei metastasierendem Melanom haben viele Forschende der *Hautklinik* mitgewirkt.

Die Studie wurde auch im Fachmagazin *Lancet eBioMedicine* veröffentlicht: <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/37660535/> Es zeigten sich Vorteile zur Behandlung des Tumors selbst, nicht aber der Metastasen.

gek. aus UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 38, 22.09.2023, Konzernkommunikation

Therapieansätze für seltene Schilddrüsenhormontransportstörung gefunden



Prof. Dr. Heike Heuer (li.) und Androniki Alevyzaki

Auf der Tagung der *Europäischen Schilddrüsengesellschaft* in Mailand wurden zwei Forscherinnen der *Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel* ausgezeichnet. **Prof. Dr. Heike Heuer**, Professorin für Molekulare Thyreoidologie (*Klinik für Endokrinologie*, Direktorin **Prof. Dr. Dagmar Führer-Sakel**), erhielt für ihre Forschungen zur Entwicklung von Therapie-Ansätzen des Allan-Herndon-Dudley Syndroms den *European Thyroid Journal Lecture Award*.

Bei der seltenen Erkrankung führt ein Transporter-Gen-Defekt dazu, dass Schilddrüsenhormone nicht mehr die Blut-Hirn-Schranke überwinden können. Betroffene leiden unter schweren, bislang nicht therapierbaren neurologischen und motorischen Beeinträchtigungen.

Die Promotionsstudentin **Androniki Alevyzaki** arbeitet in der Arbeitsgruppe von **Prof. Heuer**. Sie forscht zur zellspezifischen Funktion von Schilddrüsenhormon-Transportern. Ihre Posterpräsentation wurde mit dem *Jack-Robbins Posterpreis* ausgezeichnet. **Prof. Heuer** und ihr Team bearbeiten Teilprojekte in dem seit Juli 2020 geförderten Sonderforschungsbereich Transregio 296 „Local control of thyroid hormone action - LOCOTACT“. UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 41, 13.10.2023, Konzernkommunikation

Kinderarzt Priv.-Doz. Dr. Roos auf Weltmuskeltagung ausgezeichnet



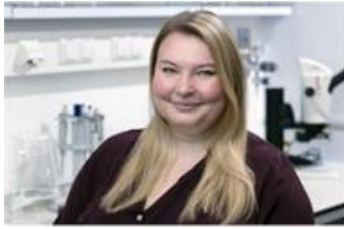
Priv.-Doz. Dr. Andreas Roos (li.)
(Foto mit freundlicher Genehmigung der WMS.)

Priv.-Doz. Dr. Andreas Roos forscht in der *Abteilung Neuropädiatrie der Kinderklinik I* (Leiterin **Prof. Dr. Ulrike Schara-Schmidt**). Auf dem Kongress der *World Muscle Society (WMS)* in Charleston, USA, erhielt er für seine Forschungsarbeiten zu neuromuskulären Erkrankungen die Auszeichnung „Emerging Myologist of the

Year“ der höchsten Ehrung, die dort vergeben wird. **Andreas Roos** sucht nach Ursachen neuromuskulärer Erkrankungen. Er wendet unter anderem proteomische Analysen an Geweben, Zellen und Blut an, um krankmachende genetische Varianten zu beurteilen. Die Analysen finden zusammen mit dem *Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften* in Dortmund statt.

gek. aus UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 41, 13.10.2023, Konzernkommunikation

Promotionspreis für neuen Behandlungsansatz gegen spinale Muskeldystrophie



Dr. Linda-Isabell Schmitt forscht in der *Arbeitsgruppe Neuromuskuläre Erkrankungen* von **Prof. Dr. Tim Hagenacker** in der *Klinik für Neurologie*. Sie arbeitet über die Glutamat-Toxizität als Treiber des Motoneuronen-Verlust bei Spinaler Muskelatrophie (SMA). Zur Projektförderung wurde ihre mit ‚summa cum laude‘ benotete Dissertation von der *Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke* (DGM) mit 12.000 Euro prämiert. Es geht ihr jetzt um die Frage, ob die Nutzung

bekannter Wirkstoffe eine Behandlungschance bieten, um SMA-Betroffenen in Zukunft effektiver helfen zu können.

gek. nach UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 42, 20.10.2023, Konzernkommunikation

Nicht jeder Schilddrüsenkrebs erfordert die totale Thyreoidektomie

Das medulläre SD-Karzinom (MTC) zählt zu den seltenen SD-Krebsarten und tritt in einer sporadischen und einer vererbaren Form auf. An der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen* und der *Universitätsmedizin Essen* haben Forschende aus Endokrinologie, Chirurgie und Pathologie ihre Erfahrungen zur individualisierten Therapie des MTC kürzlich im Fachmagazin „*Surgery*“ veröffentlicht. Sie konnten zeigen, dass bei Patientinnen und Patienten mit sporadischem MTC unter bestimmten Voraussetzungen eine Hemithyreoidektomie, also die chirurgische Entfernung nur eines Lappens, ausreicht. „Ein entscheidender prognostischer Faktor scheint das Vorliegen einer Desmoplasie zu sein, einer überschießenden Bildung von faserreichem Bindegewebe im Tumor“, erläutert **Prof. Dr. Dr. Dagmar Führer-Sakel**, Direktorin der *Klinik für Endokrinologie am Universitätsklinikum Essen* und **Dr. Sarah Theurer**, Oberärztin für endokrine Pathologie ergänzt „der Nachweis einer Desmoplasie korreliert mit zervikaler Metastasierung“. **Prof. Weber**, der die Leitung der *Sektion endokrine Chirurgie* von **Prof. Dralle** zum 01.10.23 übernommen hat, verdeutlicht, dass bei Patienten ohne Desmoplasie in der aktuellen Studie erstmals bei restriktivem OP-Vorgehen mit Entfernung nur des betroffenen SD-Lappens trotzdem von einer Heilung auszugehen ist. Die Essener Studie steht damit exemplarisch für eine individualisierte Behandlung von SD-Krebspatienten, für die im Rahmen des endokrinen Tumorzentrums am WTZ Endokrinologie, Nuklearmedizin, Chirurgie und Pathologie eng zusammenarbeiten.

Mehr Informationen zur Studie mit Link zur Originalpublikation: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1494>

Anregung von Dr. Hänisch am 19.12.2023

Korrekte Medikamenteneinnahme im Alter schwierig – Ein Verpackungsproblem



Damit Medikamente gut wirken können, müssen sie korrekt eingenommen werden: die richtige Medizin, zur richtigen Zeit, in der richtigen Menge. Vor allem ältere Menschen berichten häufig über Probleme bei der Einnahme. Die jüngsten Ergebnisse der ABLYMED-Studie bestätigen das. „Insgesamt konnten nach eigenen Angaben rund 55 Prozent, also über die Hälfte der Patientinnen und Patienten ihre Medikamente nicht verschreibungsgemäß

einnehmen“, so **Dr. Janine Gronewold**, Wissenschaftlerin am *Lehrstuhl für vaskuläre Neurologie* an der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen* und der *Universitätsmedizin Essen*. Befragt wurden 100 Patientinnen und Patienten im Alter zwischen 70 und 101. Die häufigsten Probleme traten bei der Einnahme von Tropfen (43 Prozent), dem Herausdrücken von Tabletten aus Verpackungen (37 Prozent) und der Dosierung von Augentropfen (33 Prozent) auf. - Veröffentlicht im *Deutschen Ärzteblatt* *Problems in Medication Self-Management by Elderly Patients* (aerzteblatt.de)

Mehr unter: Meldungen aus der Medizinischen Fakultät vom 23.10.2023

<https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1493>

gek. aus UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 43, 27.10.2023, Konzernkommunikation

Universitätsmedizin Essen laut FOCUS in Deutschland auf Platz 15

Die *Universitätsmedizin Essen (UME)* hat ihre Rolle als führender Gesundheitsdienstleister in der Metropolregion Ruhr ausgebaut. In der aktuell erschienenen *FOCUS-Klinikliste 2024* landet die *UME* deutschlandweit auf Platz 15 (Vorjahr 19). Insgesamt hat die *FOCUS-Klinikliste* 40 Fachbereiche der *Universitätsmedizin Essen* ausgezeichnet. „Unsere rund 11.000 Beschäftigten in allen Berufsgruppen und an allen Standorten arbeiten jeden Tag

mit Expertise und Herzblut für unsere Patientinnen und Patienten. Ihnen haben wir diese Auszeichnung zu verdanken“, sagt der Ärztliche Direktor und Vorstandsvorsitzender **Prof. Dr. Jochen A. Werner**.

Auch in einer weiteren Rangliste des Nachrichtenmagazins „Newsweek“ ist die UME sehr gut platziert: Unter Kliniken aus 28 Ländern landete die UME in der Kategorie „Best Smart Hospitals“ auf Platz 20. „Besonders freut es mich, dass wir nicht nur in der klassischen Krankenversorgung, sondern auch bei Zukunftsthemen wie Digitalisierung, dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz sowie unserer Umgestaltung zum ressourcenschonenden Smart Hospital weit vorne liegen“, ergänzt **Prof. Werner**.

Mehr unter: <https://www.uk-essen.de/presse/focus-klinikliste-2024-universitaetsmedizin-essen-baut-spitzenposition-aus/>

UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 44, 03.11.2023, Konzernkommunikation

Pathophysiologe Heusch Ehrendoktor der Semmelweis-Universität Budapest

Die Medizinische Fakultät der Semmelweis Universität in Budapest, Ungarn, hat **Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Gerd Heusch**, Direktor des Instituts für Pathophysiologie der UME, die Ehrendoktorwürde verliehen. Er trägt damit die zweite Ehrendoktorwürde. Bereits im Jahr 2000 wurde er in Nishnij Nowgorod, Russland, zum Ehrendoktor ernannt. Kürzlich erhielt der 68-jährige zudem das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse für sein wissenschaftliches und gesellschaftliches Engagement. Ende September wählte die *Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste (AWK)* den Pathophysiologen zum Sekretar der Klasse Naturwissenschaften und Medizin. Im Laufe seiner Karriere hat **Prof. Heusch** mehr als 600 Originalartikel und Übersichtsarbeiten in renommierten internationalen Fachzeitschriften veröffentlicht und wurde auch in die Liste der international meistzitierten Forscher aufgenommen.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1509>

und aus: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1491>

UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 48, 01.12.2023, Konzernkommunikation

Aus der Stiftung Universitätsmedizin

Restaurant spendet für Projekte in der Kinderklinik



Zum 30-jährigen Bestehen des Restaurants *Oase Due* in Rütten-scheid wünschten sich die Betreiber von ihren Gästen statt Geschenken Spenden für die *Kinderklinik der UME*. So kamen 15.000 Euro zusammen, die die *Stiftung Universitätsmedizin* nun für die verschiedenen Projekte zugunsten der Kinder und Jugendlichen einsetzen kann. „Wir gratulieren dem *Restaurant Oase Due* zum Jubiläum und bedanken uns für die beeindruckende, anlassbezogene Spende. Dass Angebote wie die Klinikclowns oder die Kunst- und Musiktherapie ermöglicht

werden können, ist auch der Verdienst der Spenderinnen und Spender“, sagt **Prof. Dr. Jochen A. Werner**, UME-Vorstandsvorsitzender und Kuratoriumsmitglied der *Stiftung Universitätsmedizin*.

Mehr unter: <https://www.universitaetsmedizin.de/aktuell/spendenaktion-zum-30-jaehrigen-bestehen/>

UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 37, 15.09.2023, Konzernkommunikation

Fahrradtour für die Sarkomforschung: erfahren wurden 124.000 Euro



Viele Radlerinnen und Radler haben bei der Sarkomtour 2023 gemeinsam mit der *Stiftung Universitätsmedizin* und der *Deutschen Sarkom-Stiftung* in die Pedale getreten, um Spenden für die Sarkomforschung zu sammeln – am Baldeneysee und auch bei Satellitentouren über Deutschland verteilt. So kamen rund 124.000 Euro zusammen. „Als ich die Sarkomtour seinerzeit initiierte, hätte ich nie gedacht, wie viel dieses Zusammentreffen für Betroffene, Familien, und auch an der Therapie Beteiligte, emotional bedeutet...“, erklärt

Prof. Dr. Sebastian Bauer, Leitender Arzt des *Sarkomzentrums am Westdeutschen Tumorzentrum*. Der Großteil des Geldes fließt in die Forschung am Sarkomzentrum.

„Die Sarkomtour erreicht zwei Ziele mit einer Aktion: Sie wirbt Spenden für ein wichtiges Forschungsfeld ein und schafft Aufmerksamkeit für eine vergleichsweise seltene, aber sehr gefährliche, Erkrankung“, sagt **Prof. Dr. Ulrich Radtke**, Vorstandsvorsitzender der *Stiftung Universitätsmedizin*.

gek. aus UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 42, 20.10.2023, Konzernkommunikation

Sommerempfang der Stiftung Universitätsmedizin



Zum Sommerempfang der *Stiftung Universitätsmedizin* kamen rund 500 Gäste ins *Museum Folkwang*. Der Abend stand unter dem Motto „Kunst und Wissenschaft“. Beim Podiumsgespräch berichteten Angehörige, Betroffene und Therapeuten des *Zentrums für künstlerische Therapien (ZFKT)* über die Wirksamkeit der künstlerischen Therapien. Ehrengast **Ina Brandes**, NRW-Ministerin für Kultur und Wissenschaft, hielt die Laudatio für den „Hermann-Seippel-Preis – Deutscher Forschungspreis für Kinderheilkunde“.

UME-Vorstandsvorsitzender **Prof. Dr. Jochen A. Werner**, Beiratsvorsitzender des ZFKT, überreichte

der Ministerin ein selbstgestaltetes Kunstwerk einer Patientin. Liveschaltungen gaben den Gästen einen Einblick in Förderprojekte der *Stiftung*. „Der Abend hat die enge Verbundenheit der Stiftung mit Politik, Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft und ganz besonders mit ihren Spenderinnen und Spendern gezeigt“, zieht **Prof. Dr. Ulrich Radtke**, Vorstandsvorsitzender der *Stiftung*, ein positives Resümee. Mit Museumsführungen, musikalischen Beiträgen und einer Verlosung von Kunstwerken klang der Empfang aus.

UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 38, 22.09.2023, Konzernkommunikation

„Deutscher Forschungspreis für Kinderheilkunde“ geht nach Essen, Berlin und Heidelberg

Beim Sommerempfang der *Stiftung Universitätsmedizin* wurde der von der Stiftung vergebene „Hermann-Seippel-Preis – Deutscher Forschungspreis für Kinderheilkunde“ verliehen. Mit dem Preisgeld in Höhe von 200.000 Euro zeichnete **Ina Brandes** NRW-Ministerin für Kultur und Wissenschaft, ein Forscherteam der UME, Heidelberg und Berlin aus, das nierentransplantierten Kindern eine bessere personalisierte Therapie ermöglichen möchte. Künstliche Intelligenz soll künftig helfen, das Abstoßungsrisiko zu senken und das Infektionsrisiko zu minimieren.

„Mit unserem Forschungsprojekt wollen wir im Sinne der Präzisionsmedizin einen neuen und wichtigen Schritt der personalisierten immunsuppressiven Therapie einleiten“, erklärt **Prof. Dr. Thurid Ahlenstiel-Grunow**, die das Projekt in der *Kinderklinik II* leitet. Die dazu benötigte Ermittlung automatisierter Algorithmen erfolgt durch die Arbeitsgruppe von **Prof. Dr. Felix Nensa** vom *Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin (IKIM)*.

Mehr unter: <https://www.universitaetsmedizin.de/aktuell/ki-verspricht-hilfe-fuer-transplantierte-kinder/>

UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 38, 22.09.2023, Konzernkommunikation

Reittherapie für die chronisch kranken Patienten in der Kinderklinik



Die *Hubertus Ophey Stiftung* und die *RST Beratung Essen* haben der *Kinderklinik* 19.200 Euro gespendet. Von der Spende soll ein Stehtrainer für die Physiotherapie angeschafft und Reittherapie für die Kinder und Jugendlichen ermöglicht werden. Die *Stiftung Universitätsmedizin Essen* verwaltet die Spenden.

gek. aus UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 38, 22.09.2023, Konzernkommunikation

Tag der Forschung: Science and AI – Friend or Foe?

Der Tag der Forschung der *Medizinischen Fakultät* Ende November stand unter dem Motto „Science and AI – Friend or Foe?“. Knapp 190 Doktorandinnen und Doktoranden präsentierten vormittags ihre Poster, die von Gutachterinnen und Gutachtern bewertet wurden. Das Nachmittagsprogramm eröffnete **Dr. Barbara Marte**, Senior Editorin beim Fachmagazin ‚*Nature*‘. Sie gab dem Publikum Einblicke in die Veröffentlichungspraxis großer Journals und tauschte sich bei einem Podiumsgespräch unter anderem mit **Prof. Dr. Anke Hinney** und **Prof. Dr. Tienush Rassaf** von der UME aus. Im Anschluss traten

beim Science Slam drei Doktorandinnen an: Die 500 Euro Siegprämie gewann Lisa Trautmann für ihren Slam zur „Macht der Erwartung“ zum Thema Placebo. Zum Abschluss erhielten 20 Personen Urkunden für die Poster Präsentationen. Die Preise stiftete die *Stiftung Universitätsmedizin*.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1512>

UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 48, 01.12.2023, Konzernkommunikation

 **StiftungUniversitätsmedizinEssen**

Geschäftsführung: Dr. Jorit Ness, 0201 723-3765,

Jorit.Ness@uk-essen.de www.universitaetsmedizin.de

Zukünftige Veranstaltungen und sonstige Hinweise auf Interessantes im Universitätsklinikum Essen

DTG-Kongress tagt 2025 in Essen



Von links: Prof. Dr. Hartmut Schmidt, Direktor der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Transplantationsmedizin, Prof. Dr. Lars Pape, Direktor der Kinderklinik I, Dr. Ebru Yildiz, Geschäftsführerin des Westdeutschen Zentrum für Organtransplantation, und Prof. Dr. Ulf Peter Neumann, Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie.

Die erste Jahrestagung der *Deutschen Transplantationsgesellschaft* (DTG) zum wissenschaftlichen Austausch in der Transplantationsmedizin fand 1992 in Essen statt. Nach jährlich wechselnden Tagungsorten, zuletzt in Jena, findet die DTG-Tagung nach 2016 zum dritten Mal in Essen statt. 2025 wird die Essener DTG-Tagung dann drei Kongresspräsidenten und eine Kongresspräsidentin aus der UME haben: **Prof. Dr. Ulf Peter Neumann**, Direktor der *Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie*, **Prof. Dr. Hartmut Schmidt**, Direktor der *Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Transplantationsmedizin*, **Prof. Dr. Lars Pape**, Direktor der *Kinderklinik II*, und **Dr. Ebru Yildiz**, Geschäftsführerin des *Westdeutschen Zentrum für Organtransplantation*.

UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 46, 17.11.2023, Konzernkommunikation

Scientific Seminar - Dienstagsseminar

Dauer: ca. 1 Stunde inkl. Diskussion, im Anschluss wird ein kleiner Imbiss gereicht
Ort: Hörsaal der Verwaltung, 2.OG, Verwaltungsgebäude auf dem Gelände des UK Essen
Zusatzinformationen für:

Doktorand:innen der Medizinischen Fakultät: Die Teilnahme an zwei Terminen des Dienstagsseminars ermöglicht den Erwerb von einem Leistungspunkt.

Ärzt:innen: Die Teilnahme an einem Dienstagsseminar ermöglicht den Erwerb von einem Fortbildungspunkt (Kategorie A / Ärztekammer Nordrhein).

genauere Infos: [Programm Dienstagsseminar WS 23/24](#)

16.01.2024, 12 Uhr c.t.

Prof. Dr. med. Stefan Engeli, Universitätsmedizin Greifswald, Institut für Pharmakologie, Center of Drug Absorption and Transport (C_DAT), Leiter des Koordinierungszentrums Klinische Studien (KKS): **Geschlechtsspezifische Wirkungen von Arzneimitteln – gibt es das wirklich?** (Sex-specific Effects of Drugs – Do They Really Exist?)

Initiatorinnen: Prof. Dr. Anke Hinney und Priv.-Doz. Dr. Andrea Kindler-Röhrborn
Vortragssprache: Deutsch

Hinweis: Dieser Vortrag ist zugleich Teil der Vortragsreihe "Geschlechteraspekte in biomedizinischer Forschung und klinischer Medizin" von Prof. Dr. Anke Hinney, Priv.-Doz. Dr. Andrea Kindler-Röhrborn und dem Essener Kolleg für Geschlechterforschung

23.01.2024, 12 Uhr c.t.

Prof. Dr. Hans Zischka, Institut für Molekulare Toxikologie und Pharmakologie am Helmholtz Zentrum München, Institut für Toxikologie und Umwelthygiene, Technische Universität München: **Mitochondrial damage in Wilson disease** (Mitochondriale Schädigung in der Wilson Erkrankung)

Initiator: Prof. Dr. Hartmut Schmidt Vortragssprache: Englisch

Journal Club im Motorik-Labor

Montag ist wieder Journal Club Zeit von 17.30 – 18.30 Uhr per Zoom-Konferenz und in Präsenz im Motorik-Labor im Erdgeschoß des Operativen Zentrums I (alte Neurologie)

22.01.2024

Alice Doubliez "Cerebellum and aggressive behaviour." von Wolfs et al. In print.

05.02.2024

Andreas Thieme "Somatodendritic orientation determines tDCS-induced neuro-modulation of Purkinje cell activity in awake mice." von Sánchez-León CA et al. erschienen in bioRxiv [Preprint]. 2023

19.02.2024

Dana Huvermann "Understanding cerebellar cognitive and social functions: methodological challenges and new directions for future transcranial magnetic stimulation studies." von Gatti D et al., erschienen in Curr Opin Behav Sci, 2023, 53:101300

04.03.2024

Enzo Nio "A task-general connectivity model reveals variation in convergence of cortical inputs to functional regions of the cerebellum." von King M et al., erschienen in Elife. 2023 Apr 21;12:e81511.

18.03.2024

Julie Urrutia "Cerebellum Lecture: the Cerebellar Nuclei-Core of the Cerebellum." von Keschull JM et al., erschienen in Cerebellum. 2023.

01.04.2024

Giorgi Batsikadze "Effects of transcranial direct current stimulation on neural activity and functional connectivity during fear extinction." von Lee D et al. , erschienen in Int J Clin Health Psychol. 2023 Jan-Apr;23(1):100342.

Medizinstudent:innen aufgepasst: Auch wenn Sie nicht Mitglied der Arbeitsgruppe sind, können Sie 1 Leistungspunkt für die Teilnahme an mindestens zwei Terminen erwerben. Die Teilnahme ist ohne Voranmeldung möglich!

Unsere ärztlichen KollegInnen können sich für die Teilnahme 1 CME Punkt gutschreiben lassen.

Um den Zoom-Link, CME Punkte und Leistungspunkte zu erhalten, senden Sie bitte eine kurze Mail an das Sekretariat von Frau Prof. Timmann-Braun: annegret.vanlent-theissen@uk-essen.de



Reihe: „WTZ- Montagsseminar“

The WTZ Monday Seminar takes place weekly on Mondays during the semester with outstanding external speakers. Snacks and drinks will be provided. The seminar series is certified by the Ärztekammer Nordrhein

Ort: Universitätsklinikum Essen, Hufelandstraße 55, 45147 Essen

Gebäude: Seminarraum EG, Stationenhaus

Teilnahmegebühr: 0,-€

08.01.2024, ab 16 Uhr s.t.

Robert Zeiser (University Hospital Freiburg)

Titel: TBA

15.01.2024, ab 16 Uhr s.t.

Martin Wermke (NCT Dresden, University Hospital Dresden)

Titel: TBA

22.01.2024, ab 16 Uhr s.t.

Marianna Kruithof-De Julio (University Hospital Bern)

Titel: TBA

29.01.2024, ab 16 Uhr s.t.

Anne Rios (Princess Máxima Center, Utrecht)

Titel: TBA

Highlights der ASH-Jahrestagung 2023

Ausgewählte Neuigkeiten und Ergebnisse vom wichtigsten Kongress in der hämatologischen Onkologie: auch im Jahr 2024 setzen wir unsere „Essener Hämatologie Seminare“ fort. Wir eröffnen die Fortbildungsreihe am 10. Januar 2024 mit einer Nachlese der 65. Jahrestagung der Amerikanischen Gesellschaft für Hämatologie (ASH) in San Diego. Im Rahmen unseres Symposiums, welches dankenswerterweise erneut von verschiedenen Sponsoren unterstützt wird, möchten wir eine persönliche Auswahl der im Dezember 2023 vorgestellten Ergebnisse und Neuigkeiten an Sie weitergeben und mit Ihnen diskutieren. Die Anerkennung der Veranstaltung (Fortbildungspunkte) ist bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt.

Es wird um Voranmeldung per Fax oder E-Mail: office@vitis-healthcare.com
 Fax: +49 221 / 168 47 209

Mittwoch, 10.01.2024 · 17:00 Uhr s.t. bis 20:00 Uhr s.t.

Ort: Universitätsklinikum Essen, Lehr- und Lernzentrum, Deichmann-Auditorium,
 Virchowstr. 163a, 45147 Essen

Teilnahmegebühr: kostenfrei

Neues zur Brustkrebstherapie bei Post-San-Antonio

Über Wichtiges vom *San Antonio Breast Cancer Symposium* in Texas, USA, berichtet das Post-San-Antonio Symposium der *Frauenklinik*. Am Mittwoch, 17. Januar, 16 bis 21 Uhr, referieren namhafte nationale und internationale Expertinnen und Experten im Deichmann-Auditorium zu Neuerungen der Therapie des Mammakarzinoms. Nach der Begrüßung durch Tagungsleiter **Prof. Dr. Rainer Kimmig**, Direktor der *Frauenklinik*, berichten unter anderem **Prof. Dr. Sabine Kasimir-Bauer**, *Frauenklinik*, über die Grundlagenforschung, **Prof. Dr. Christian Singer**, *Universitätsklinikum Wien*, über die frühe und **Prof. Dr. Tanja Fehm**, *Universitätsklinikum Düsseldorf*, über die späte Therapiesituation. Neben weiteren Vorträgen ist der Präsident der *European Society of Medical Oncology* **Prof. Dr. Fabrice Andrév**, *Institut Gustave Roussy*, aus Paris live zugeschaltet und spricht zur Präzisionsmedizin für Brustkrebspatientinnen.

Die Teilnahme zur Veranstaltung ist für UME-Mitarbeitende kostenlos. Anmelden können Sie sich über www.post-san-antonio.de. Fragen beantwortet **Priv.-Doz. Dr. Peter Kern**, *Frauenklinik*: peter.kern@uk-essen.de

UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 49, 08.12.2023, Konzernkommunikation

Transösophageale Echokardiographie (TEE): Grundkurs

Die fokussierte und organsystemübergreifende Ultraschalldiagnostik ist in der Anästhesie und Intensivmedizin ein etabliertes Verfahren im klinischen Alltag. Die perioperative fokussierte Echokardiographie (PFE) umfasst hierbei transösophageale und transthorakale Untersuchungen bei perioperativen und kritisch kranken Patienten.

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://anaesthesie.uk-essen.de/index.php?id=4487>

Beginn: Montag, 19.02.2024

Ende: Mittwoch, 21.02.2024

Ort: UK Essen, Lehr- und Lernzentrum, Virchowstraße 163, 45147 Essen

Teilnahmegebühr: 600€ pro Kursmodul/Teilnehmer

Transthorakale Echokardiographie (TTE): Grundkurs

Die fokussierte und organsystemübergreifende Ultraschalldiagnostik ist in der Anästhesie und Intensivmedizin ein etabliertes Verfahren im klinischen Alltag. Die perioperative fokussierte Echokardiographie (PFE) umfasst hierbei transösophageale und transthorakale Untersuchungen bei perioperativen und kritisch kranken Patienten.

Beginn: Donnerstag, 22.02.2024

Ende: Freitag, 23.02.2024

Ort: UK Essen, Lehr- und Lernzentrum, Virchowstraße 163, 45147 Essen

Teilnahmegebühr: 600€ pro Kursmodul/Teilnehmer

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://anaesthesie.uk-essen.de/index.php?id=4487>

Intensivkurs Transplantationsmedizin

Der 4. Intensivkurs Transplantationsmedizin findet vom 11. bis zum 15. März statt. Die zertifizierte Fortbildung richtet sich an Fachärztinnen und -ärzte, die sich auf die Zusatzweiterbildung Transplantationsmedizin vorbereiten wollen. „Auch die Kolleginnen und Kollegen aus der Pflege, dem Funktionsdienst und weitere Interessierte aus den Transplantationsabteilungen sind willkommen“, erklärt **Dr. Ebru Yildiz**, Leitung des *Westdeutschen Zentrums für Organtransplantation (WZO)*. Die Vorträge reichen von Organallokation bei Eurotransplant über Robotik in der Transplantationsmedizin bis hin zur ambulanten Langzeitnachsorge nach einer Transplantation. Die Anmeldung erfolgt über die Bildungsakademie: dijana.pennekamp@uk-essen.de oder unter 0201/723-6450. UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 49, 08.12.2023, Konzernkommunikation

Evtl. für Sie interessante Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender des Universitätsklinikums Essen: veranstaltungen.uk-essen.de

ausgewählt und bearbeitet von R. de Brouwer, K.-E. Bonzel, F. Weber

Redaktion des ‚UME-Mitarbeiter-Newsletters‘:

Konzernkommunikation: Burkhard Büscher, Janna Cornelißen

presse@uk-essen.de

News-Redaktion der Medizinischen Fakultät:

Dr. Milena Hänisch, milena.haenisch@uk-essen.de

und Martin Rolshoven, martin.rolshoven@uk-essen.de

*Freuen Sie sich auf die **nächste Ausgabe** unseres Rundbriefes, sie erscheint voraussichtlich **im März 2024***

**und
werden Sie Mitglied bei uns!!**

AluMedEs - Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Beim Amtsgericht Essen auf dem Registerblatt 5548 eingetragen

Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. R. Kimmig, Stellvertreter: Prof. Dr. F. Weber, Schatzmeister: Prof. Dr. K.-E. Bonzel

Geschäftsstelle: Rosemarie de Brouwer, Tel. +49 (0)201 / 723 3091 alumedes@uk-essen.de

Bankverbindung: Sparkasse Essen, IBAN: DE78 3605 0105 0007 8526 76, BIC: SPESDE3EXXX